

Gender und Geschlechterrollen in arabischen Gesellschaften:

6. Patriarchat, Arabellion und Emanzipation

Der Arabische Frühling oder die „Arabellion“ und der Feminismus:

- Ausbreitung von Protestwellen ab 2010/11 in Nordafrika, dem Nahen Osten, am Golf und der Arabischen Halbinsel
- Forderungen der Demonstranten: mehr politische Mitbestimmung und Transparenz, ein Ende der Korruption, Implementierung von Menschenrechten, oder Rücktritt der Regierung; Kernslogan: „*das Volk fordert den Rücktritt des Regimes*“ (*aš-ša'b yurīd isqāṭ an-nizām*)
- Folgen: staatliche Reformen, aber auch Krieg und Chaos; die Arabellion diene als Katalysator für eine neue arabische Frauenbewegung;
- NGOs aktivieren die Zivilgesellschaft und fordern Minderheitenrechte; zivile Kampagnen gegen häusliche & sexuelle Gewalt sowie der Einfluss der MeToo-Debatte (2016/17) vermittelt arabischen Frauen ein neues Selbstbewusstsein

Gesetzesreformen in verschiedenen Ländern als Folge:

- 2014 Ägypten & Tunesien: gewähren „völlige Gleichberechtigung“
- 2018 Tunesien: Gleichberechtigung im Ehe-, Erb- und Scheidungsrecht
- 2017 Saudi Arabien: hebt Frauenfahrverbot auf
- 2014 Ägypten: „sexuelle Belästigung“ wird Straftatbestand
- 2016 Ägypten: erhöht Haftstrafe für Genitalverstümmelung auf 15 Jahre
- 2016: Jordanien, Jemen & Libanon annullieren „Vergewaltigerparagrafen“

Politische Teilhabe von Frauen seit der Arabellion:

- Einführung von Frauenquoten in Parteien und Wahlkreisen in Ägypten, Tunesien, Marokko, Algerien
- 2015 VAE: eine Frau wird Parlamentspräsidentin
- Frauenanteil in arabischen Parlamenten 2017: 21% (glob. Durchschnitt: 25%)
- Generell: viele Frauen bei „soften Posten“ - kaum Frauen bei „harten Posten“

Wirtschaftliche Teilhabe von arabischen Frauen (Stand: 2017)

- Arabische Frauenerwerbstätigkeit: 26% (globaler Durchschnitt 49%)
- Höchsten Quoten in Golfstaaten: Katar (57%), Kuwait (49%), Bahrain (44%)

- Niedrige Quoten in Krisenländern: Libyen (26%), Marokko & Tunesien (25%), Libanon & Ägypten (23%), Algerien (15%), Jemen (6%)
 - Andererseits: Tradition gemischter Arbeitsplätze in ehemaligen sozialistischen Ländern (hoher Frauenanteil i. d. Bildung, Medizin, Medien, Ingenieurswesen)
 - Aber: laut *Global Gender Gap Report* liegen arab. Staaten bzgl. ‚Partizipation, Bildung & Gesundheit v. Frauen‘ „hinten“: Jemen (Pl. 144), Ägypten (Pl. 130)
- Kernthema der neuen arabischen Frauenbewegung seit dem Arabischen Frühling ist das **Selbstbestimmungsrecht über den Körper**
 - Ägyptische Journalistin Mona Eltahawy definiert sich als *“radical, feminist, muslim”*. Sie fordert, dass im Nahen Osten die politische mit einer sexuellen Revolution einhergehen müsse und adressiert die Vertreter des Patriarchats in Ost und West mit derselben Botschaft: „my body belongs to me“.

Mona Eltahawy: My body belongs to me (Video – TEDxEuston)

<https://www.youtube.com/watch?v=PZmb30fsF54>

Patriarchat und arabische Maskulinität:

- Mehrheit der Araber lebt in Krisenregionen: ökonomischen Missstände, Korruption, Krieg, Armut, Umweltkatastrophen...
- Frage: Was macht das Patriarchat mit den Männern?

UN-Studie befragt dazu 10.000 Personen in Ägypten, Libanon, Marokko und Palästina (El Feki, S., Heilman, B. and Barker, G., Eds. 2017: *Understanding Masculinities: Results from the International Men and Gender Equality Survey (IMAGES) – Middle East and North Africa*. Cairo, Washington, D.C.: UN Women and Promundo-US.)

- Ergebnis: Männer unter Stress!
 - 90% leiden unter Mangel an Sicherheit
 - 50% leiden unter Schuldgefühlen aufgr. Ihrer wirtsch. Verantwortung
 - 80% wünschten sich Vaterschaftsurlaub
- Junge arabische Männer müssen heute mit vielen Ambivalenzen zurechtkommen: traditionell geprägte Eltern und Großeltern versus aktuelle Ideale von Egalität, Berufstätigkeit, Arbeitsteilung...
- Mögliche Reaktionen der männlichen Psyche auf patriarchale Strukturen: Ohnmacht, Scham-, Schuldgefühle, Identitätsprobleme, Depressionen, Gewalt

Video: Der palästinensische Rapper Tamer Nafar on „Manhood“ für *Itakh Maaki*

<https://www.facebook.com/itachmaaki/videos/190359649785925>

Tabus und Herausforderungen für die arabischen Frauenbewegungen:

- Ideologische Zersplitterung der arabischen Frauenbewegungen
- Arabischer Feminismus-Begriff (*an-niswīya*) hat Imageproblem - Bevorzugter Begriff: „Frauenrechte“ (*ḥuqūq al-mar'a*)

Merke: Arabische FeministInnen wollen authentische Versionen von emanzipierten Frauen, keine westlichen Klischees
- Spannung zwischen Gesetzesreformen und patriarchalen Traditionen und den Widerspruch zwischen einem säkularen Staat und dem religiösen Familienrecht: Frauen sind im Erb- und Scheidungsrecht benachteiligt; keine Zivilehe (außer Libanon & Tunesien)
- Umgang mit Sexualität ist tabuisiert: sexuelle Selbstbestimmung als rote Linie!
- Das arabische Stimmungsbarometer zur vorherrschenden Sexualmoral:
 - Kleine Minderheit von aggressiven FeministInnen (mit der „Brechstange“)
 - Große Minderheit leidet still (hofft auf Veränderung „mit der Zeit“)
 - Konservative Mehrheit hat Angst vor Verfall der Moral
 - Kleine Minderheit an Salafisten und Islamisten predigen Rückkehr zum „Urislam“, haben Angst vor „Chaos“ in den Geschlechterbeziehungen

Weiterführende Tipps und Quellen:

Der Jungfrauenwahn. Ein Dokumentarfilm von Güner Balci (2015)

<https://www.bpb.de/mediathek/video/248634/der-jungfrauenwahn/>

Video: Mona Eltahawy: My body belongs to me (TEDxEuston)

<https://www.youtube.com/watch?v=PZmb30fsF54>

Video: Faces of Masculinity - Palestine

<https://www.youtube.com/watch?v=BC6HEGT8mtQ>

Video: Tamer Nafar on „Manhood“ für *Itakh Maaki* (Qumrahouse)

<https://www.facebook.com/itachmaaki/videos/190359649785925>

Website der Organisation ITAKH MA'AKI – *Women Lawyers for Social Justice*

<http://www.itach.org.il/?lang=en#>

BPB-Videoreihe: Atlas des Arabischen Frühlings

<https://www.bpb.de/mediathek/reihen/atlas-des-arabischen-fruehlings/>

BPB-Schriftenreihe *Aus Politik und Zeitgeschichte: Arabische Zeitenwende (APuZ 39/2011)*.

<https://www.bpb.de/system/files/pdf/6XFUR3.pdf>

Literatur:

Al-Ani, Ayad 2016: Der ökonomische Hintergrund des Arabischen Frühlings.

In: Gerlach, Daniel et al.: Atlas des Arabischen Frühlings. Eine Weltregion im Umbruch. Zeitbild. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn. S. 44-47.

<https://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/atlas-des-arabischen-fruehlings/300946/der-oekonomische-hintergrund-des-arabischen-fruehlings/>

Armbruster, Jörg 2011: Der Arabische Frühling. Frankfurt a.M.

Asseburg, Muriel (Hrg.) 2011: Proteste, Aufstände und Regimewandel in der arabischen Welt. Berlin.

http://www.swp-berlin.org/de/publikationen/swp-studien-de/swp-studien-detail/article/arabischer_umbruch.html

Asseburg, Muriel 2011: Zur Anatomie der arabischen Proteste und Aufstände.

In: *Aus Politik und Zeitgeschichte: Arabische Zeitenwende* (APuZ 39/2011).

<https://www.bpb.de/system/files/pdf/6XFUR3.pdf>

Bank, André; Richter, Thomas 2013: Autoritäre Monarchien im Nahen Osten. Bedingungen für Überleben und Zusammenbruch seit 1945.

In: *Politische Vierteljahresschrift*, Sonderheft „Autokratien im Vergleich“. Baden Baden.

Eltahawy, Mona 2015: Headscarves and Hymens. Why the Middle East Needs a Sexual Revolution.

Eltahawy, Mona 2015: Warum hasst ihr uns so?: Für die sexuelle Revolution der Frauen in der islamischen Welt. Übersetzung Ursula Held. Piper, München/Berlin/Zürich.

Shereen El Feki 2013: Sex und die Zitadelle. Liebesleben in der sich wandelnden arabischen Welt. Übersetzt aus dem Englischen von Thosten Schmidt. München.

Fürtig, Henner (Hg.) 2001: Islamische Welt und Globalisierung. Aneignung, Abgrenzung, Gegenentwürfe, Würzburg.

Gerlach, Julia 2011: Wir wollen Freiheit! Der Aufstand in der arabischen Jugend. Freiburg i. Br.

Perthes, Volker 2011: Der Aufstand. Die arabische Revolution und ihre Folgen. BpB-Schriftenreihe, Bd. 1202. München.

Rosiny, Stephan; Richter Thomas 2016: Der Arabische Frühling und seine Folgen.

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/238933/der-arabische-fruehling-und-seine-folgen/>